

Das Vorwort. Gedenkstättenbesuch analog	4
Wer seid ihr? Die Chattenden stellen sich vor.	6
Worum geht's? Wir stellen den Chat vor.....	10
Der Chat. Erinnerungsdiskurs digital	17
„Sie betreffen unsere Identität heute nicht mehr.“	
Was geht euch die Geschichte an?	18
„Dass es möglich war, zeigt, dass es möglich war.“	
Wie haltet ihr's mit der Erinnerung?.....	25
„Oma, Opa, erzählt doch mal!“	
Wie war das bei euch in der Familie?	34
„Die NS-Zeit als Lektion begreifbar machen“	
Was soll der Schulunterricht vermitteln?.....	56
„... den persönlichen Bezug aufbauen“	
Welche Medien eignen sich für den Schulunterricht?	69
„Das will ich nicht sehen!“	
Welche Rolle spielen Filme für unsere Wahrnehmung des NS?	71
„Dem ‚Bösen‘ die Aura nehmen!“	
Darf man über den Nationalsozialismus und Hitler lachen?	83
„Kunst darf alles.“	
Welche Chancen und Grenzen besitzt die Kunst als Zugang zur NS-Zeit?.....	90
„Bei Fußballfans gibt es Grenzen der Aufklärung.“	
Wie weit sollte Erinnerung im öffentlichen Raum gehen?	95
„... niemanden für sein Nichthandeln verurteilen.“	
Was für eine Bedeutung besitzt der Widerstand?	99
„Täter – Opfer – Widerstand“	
Wer soll denn nun im Zentrum der Aufarbeitung stehen?.....	113
„Irritieren und hinterfragen, vermitteln und gedenken.“	
Welche Rolle besitzen Gedenkstätten für die Vermittlungsarbeit?.....	116
„Im besten Fall lerne ich etwas über mich selbst.“	
Wie wollen wir in Zukunft erinnern?	130
Ist das die Zukunft? Ein Chat als Methode der Holocaust Education.....	139
Der Anhang. Literatur digital und analog.....	150
Anmerkungen	152